

Arbeitsgerichtsgesetz

Kommentar

von

Prof. em. Dr. Wolfgang Grunsky, Prof. Dr. Bernd Waas, Prof. Dr. Martina Benecke, Prof. Dr. Stefan Greiner

8. Auflage

[Arbeitsgerichtsgesetz – Grunsky / Waas / Benecke / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Arbeitsgerichtliches Verfahren](#)

Verlag Franz Vahlen München 2013

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4659 3

beck-shop.de

Grunsky/Waas/Benecke/Greiner
Arbeitsgerichtsgesetz

beck-shop.de

Arbeitsgerichtsgesetz

Kommentar

Begründet von

Dr. Wolfgang Grunsky
o. Professor an der Universität Bielefeld
Richter am Oberlandesgericht Hamm a. D.

Bearbeitet von

Prof. Dr. Bernd Waas
Professor an der Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Martina Benecke
Professorin an der Universität Augsburg

Prof. Dr. Stefan Greiner
Professor an der Universität Bonn

8., neubearbeitete Auflage

beck-shop.de

Zitiervorschlag: *GWBG/Bearbeiter*, ArbGG, § 46 Rn. 7

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4659 3

© 2014 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: fgb · freiburger graphische betriebe
Bebelstraße 11, 79108 Freiburg

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur achten Auflage

Seit dem Erscheinen der Voraufgabe im Juli 1995 sind mehr als achtzehn Jahre ins Land gegangen. In dieser Zeitspanne werden Menschen volljährig; dynamische Rechtsgebiete wie das Arbeitsrecht verändern sich stark. Auch wenn im Verfahrensrecht vergleichsweise große Kontinuität herrscht, wirken sich zahlreiche kleinere und größere Gesetzesänderungen – seit 1995 insgesamt 52 – in der Summe ebenso spürbar aus wie Änderungen des korrespondierenden materiellen Rechts. Hervorzuheben sind namentlich das Arbeitsgerichtsbeschleunigungsgesetz v. 30.3.2000 (BGBl. I, 333), das Zivilprozessreformgesetz v. 27.7.2001 (BGBl. I, 1887), das Anhörungsrügensgesetz v. 9.12.2004 (BGBl. I, 3220), das Gesetz zur Änderung des Sozialgerichts- und Arbeitsgerichtsgesetzes v. 26.3.2008 (BGBl. I, 444) sowie das Mediationsgesetz v. 21.7.2012 (BGBl. I, 1577). Änderungen ergaben sich auch durch vielfältige Neujustierungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung. Schließlich sind Entwicklungen des Schrifttums zu verzeichnen; insbesondere die Kommentarliteratur wurde seit 1995 um mehrere umfassende Werke ergänzt. Dies schlägt sich im Entstehen neuer wissenschaftlicher Kontroversen und einer größeren Meinungsvielfalt zu Einzelfragen nieder, die in der Neuauflage zu berücksichtigen war.

Nicht zuletzt unterlag auch die Verantwortung für das vorliegende Werk einer strukturellen Änderung: Stammte die Voraufgabe noch in Gänze aus der Feder eines Wissenschaftlers, teilen sich heute drei Bearbeiter die Urheberschaft. Der mit der Bearbeitung dennoch für jeden Einzelnen verbundene Aufwand veranlasst im Hinblick auf die Alleinverantwortung *Wolfgang Grunskys* bis zur siebten Auflage und die damit verbundene wissenschaftliche Leistung zu Staunen und Bewunderung.

Infolge der seit der Voraufgabe verstrichenen Zeitspanne wurde der Kommentar in weiten Teilen neu konzipiert, wobei freilich der Text der Voraufgabe stets als Ausgangspunkt diente. Geblieben ist insbesondere das Anliegen, einen einerseits kompakten und den Bedürfnissen der Praxis gerecht werdenden Kommentar vorzulegen, der andererseits eine wissenschaftlich vertiefte und häufig auch kritische Auseinandersetzung mit in der Praxis vorherrschenden Rechtsauffassungen enthält.

Dank gilt den zahlreichen Mitarbeitern, die an der Neuauflage vorbereitend mitgewirkt haben, insbesondere in Bonn – jeweils hinsichtlich der angegebenen Paragraphen – *Mathias Benedix* (§§ 80–85), *Daniela Schwerdtfeger* (§§ 87–91), *Nina Voigt* (§§ 92–96a), *Andrea Birk* (§§ 97, 98, 111, 117) und *Michael Nießen* (§§ 101–110), in Frankfurt *Deniz Nikolaus*, *Silvia Wenzel* und *Matthias Broll* sowie in Augsburg *Matthias Böglmüller* und *Peter Gseller*, die neben ihrer Mitarbeit an den §§ 46–71 die Änderungen durch das „Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten“ selbständig bearbeitet haben. In Augsburg sei außerdem den studentischen Hilfskräften *Jacqueline Gressel*, *Andrea Ilk*, *Carmen Lehmeyer*, *Fabian Lenz*, *Daniela Mayr*, *Christina Scheuermann*, *Burkard Weiß* und *Kathrin Zwölfer* gedankt.

Die Manuskripte wurden im April 2013 abgeschlossen, Änderungen in den Folgemonaten wurden – ohne Garantie der Vollständigkeit – nachgetragen. Insbesondere aufgenommen wurde das 2013 verabschiedete und in Teilen erst mit längeren Übergangsfristen in Kraft tretende Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten (vgl. BT-Drs. 17/12634). Für Anregungen und Kritik sind die Verfasser im Hinblick auf sicher notwendige Verbesserungen in einer Folgeauflage dankbar.

Frankfurt a.M./Augsburg/Bonn, im Oktober 2013

Bernd Waas
Martina Benecke
Stefan Greiner

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XV
Gesetzeswortlaut	1

Kommentar

Erster Teil. Allgemeine Vorschriften §§ 1–13a	43
Zweiter Teil. Aufbau der Gerichte für Arbeitssachen §§ 14–45	191
Erster Abschnitt. Arbeitsgerichte §§ 14–31	191
Zweiter Abschnitt. Landesarbeitsgerichte §§ 33–39	248
Dritter Abschnitt. Bundesarbeitsgericht §§ 40–45	255
Dritter Teil. Verfahren vor den Gerichten für Arbeitssachen §§ 46–98	274
Erster Abschnitt. Urteilsverfahren §§ 46–79	274
Erster Unterabschnitt. Erster Rechtszug §§ 46–63	274
Zweiter Unterabschnitt. Berufungsverfahren §§ 64–69	429
Dritter Unterabschnitt. Revisionsverfahren §§ 72–77	464
Vierter Unterabschnitt. Beschwerdeverfahren §§ 78, 78a	531
Fünfter Unterabschnitt. Wiederaufnahme des Verfahrens § 79	539
Zweiter Abschnitt. Beschlußverfahren §§ 80–98	543
Erster Unterabschnitt. Erster Rechtszug §§ 80–85	543
Zweiter Unterabschnitt. Zweiter Rechtszug §§ 87–91	606
Dritter Unterabschnitt. Dritter Rechtszug §§ 92–96a	630
Vierter Unterabschnitt. Beschlußverfahren in besonderen Fällen §§ 97, 98	648
Vierter Teil. Schiedsvertrag in Arbeitsstreitigkeiten §§ 101–110	666
Fünfter Teil. Übergangs- und Schlußvorschriften §§ 111–122	706
Sachverzeichnis	721

beck-shop.de